

Interpellation Hess-Balgach / Britschgi-Diepoldsau / Schöbi-Altstätten (26 Mitunterzeichnende):**«Sind wir für den Erdbebenfall gerüstet?»**

Die Schweiz ist ein Erdbebenland. Der Grund liegt in ihrer Lage zwischen der Eurasischen und der Afrikanischen Platte. Alle 50 bis 100 Jahre ist statistisch gesehen in der Schweiz laut Experten ein Erdbeben mit einer Stärke von 6 bis 7.5 auf der Richterskala möglich. Erdbeben stellen für die Schweiz das grösste und unberechenbarste Risiko aus der Natur dar und trotzdem ist es in der Öffentlichkeit kaum ein Thema, da sie sehr selten auftreten und die Bevölkerung nicht sehr sensibilisiert ist. Der Staat hat aber auch in diesem Risiko-Bereich folgende Hauptaufgaben: Information, Prävention, Katastrophenvorsorge, Wiederaufbauhilfe und Existenzsicherung.

Ein erhöhtes Risiko besteht auch für die Ostschweiz und im Speziellen für den südöstlichen Teil des Kantons St.Gallen wie beispielsweise das Rheintal. Aufgrund unserer dichten Besiedelung besteht ein enormes Schadenpotenzial an Gebäuden, Betriebsstätten und Infrastrukturen. Erdbebenschäden sind jedoch durch die Gebäudeversicherung des Kantons St.Gallen (GVA) nicht abgedeckt. Die kantonalen Gebäudeversicherer stellen lediglich auf freiwilliger Basis einen Versicherungsschutz gegen Erdbebenschäden bereit. Die Versicherungssumme beträgt 2 Mrd. Franken für alle Gebäude, die über eine kantonale Gebäudeversicherung versichert sind. Bei einem schwereren Erdbeben wäre dieser Betrag wohl völlig ungenügend.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt die Regierung das Erdbebenrisiko im Kanton St.Gallen generell?
2. Sind mögliche Schäden im Fall eines seltenen, aber sehr starken Erdbebens abgedeckt?
3. Welche konkreten Massnahmen trifft die Regierung, falls sie feststellen sollte, dass der aktuelle Versicherungsschutz nicht ausreichen sollte?
4. Wäre eine obligatorische Erdbebenversicherung aus der Sicht der Regierung ein sinnvoller Lösungsansatz zur Absicherung von Bevölkerung und Infrastruktur? Wenn nein, warum nicht?»

24. April 2017

Hess-Balgach
Britschgi-Diepoldsau
Schöbi-Altstätten

Aerne-Eschenbach / Altenburger-Buchs / Brändle-Bütschwil-Ganterschwil / Broger-Altstätten / Brühlmann-Waldkirch / Büchler-Buchs / Chandiramani-Rapperswil-Jona / Cozzio-Uzwil / Dobler-Oberuzwil / Dudli-Oberbüren / Egger-Berneck / Egli-Wil / Furer-Rapperswil-Jona / Gerig-Wildhaus-Alt St.Johann / Gut-Buchs / Heim-Gossau / Huber-Oberriet / Rossi-Sevelen / Rüegg-Eschenbach / Schmid-Grabs / Spoerlé-Ebnat-Kappel / Warzinek-Mels / Widmer-Mosnang / Willi-Altstätten / Wüst-Oberriet / Zahner-Kaltbrunn